

**Kurztitel**

Abfallverzeichnisverordnung

**Kundmachungsorgan**

BGBI. II Nr. 570/2003 aufgehoben durch BGBI. II Nr. 409/2020

**Typ**

V

**§/Artikel/Anlage**

§ 3

**Inkrafttretensdatum**

31.12.2008

**Außerkrafttretensdatum**

30.09.2020

**Index**

83 Natur-, Umwelt- und Klimaschutz

**Text****Begriffsbestimmungen**

§ 3. Im Sinne dieser Verordnung ist

1. „Aushubmaterial“ Material, welches durch Ausheben oder Abräumen des Bodens oder des Untergrundes anfällt.
2. „Bodenaushubmaterial“ Material, das durch Ausheben oder Abräumen von im Wesentlichen natürlich gewachsenem Boden oder Untergrund – auch nach Umlagerung – anfällt. Der Anteil an bodenfremden Bestandteilen, zB mineralischen Baurestmassen, darf nicht mehr als fünf Volumsprozent betragen und es dürfen auch keine mehr als geringfügigen Verunreinigungen, insbesondere mit organischen Abfällen (Kunststoffe, Holz, Papier usw.) vorliegen; diese bodenfremden Bestandteile müssen bereits vor der Aushub- oder Abräumtätigkeit im Boden oder Untergrund vorhanden sein. Das Bodenaushubmaterial kann von einem oder mehreren Standorten stammen, wenn das Vermischungsverbot eingehalten wird.

**Anmerkung**

Fassung zuletzt geändert durch BGBI. II Nr. 498/2008

**Zuletzt aktualisiert am**

12.04.2021

**Gesetzesnummer**

20003077

**Dokumentnummer**

NOR40103634